

# GAGOSIAN

---

Erstmals bei Gagosian in Gstaad: Bilder aus der Werkreihe *dernier atelier* von Simon Hantaï

Vernissage am 9. Juli

---



Simon Hantaï, *Sans titre (Untitled)*, 1984, Acryl auf Leinwand, 292 × 490 cm © Archives Simon Hantaï/ADAGP, Paris. Photo: David Bordes

[Pressebilder herunterladen](#)

**GSTAAD, 18. Juni 2026**—Gagosian freut sich, die Vernissage von *Simon Hantaï: the last studio* am 9. Juli in Gstaad anzukündigen. An der von Anne Baldassari kuratierten Ausstellung sind sechzehn Bilder der Serie *dernier atelier* von Simon Hantaï aus den Jahren 1982–85 zu sehen. Mit Falt- und Tropftechniken schuf Hantaï abstrakte Formen in starken Farben. Beispiele aus dieser Werkreihe wurden erstmals 2022 an der Retrospektive der Fondation Louis Vuitton in Paris gezeigt. Einer der Höhepunkte dieser ebenfalls von Baldassari kuratierten Ausstellung war eine spektakuläre Inszenierung seines Ateliers aus jener Zeit.

Hantaï erfand die Falttechnik, die so genannte *pliage*-Methode, bei der er die Leinwand zusammenknüllte und verknotete, dann bemalte und wieder entfaltete, so dass durch das Wechselspiel zwischen pigmentbedeckten und ausgesparten Flächen Motive entstanden. Die Werke der Reihe *dernier atelier* stammen aus der Zeit, in der er sich vom Kunstbetrieb zurückgezogen hatte, nachdem er Frankreich 1982 an der Biennale di Venezia vertreten hatte (bis 1998 lehnte er jegliche Ausstellungsprojekte ab). Hantaï stapelte viele Gemälde in einer Atelierinstallation übereinander. Diese Installation dekonstruiert Baldassari in ihrem Essay mit messerscharfer Präzision. Sie zeigt auf, dass Hantaï von 1960 bis 1982 «wie Pollock versuchte, mit immer monumentaleren Formaten über die Grenzen der Malerei hinauszugehen. Indem er die Wände seines letzten Ateliers Schicht um Schicht bemalte, entstand eine Tiefe, die ihn über jene Grenzen vorstossen liess.»

Anstoss für die Ausstellung und den Katalog gab Baldassaris originelle, umfassende Untersuchung einer Kult-Fotoporträtserie von Édouard Boubat (1923–1999) von Hantaï bei der Arbeit. Hantaï hatte ihn als engen Freund gebeten, ihn beim Malen aufzunehmen. Boubat war ein in Paris tätiger französischer Fotograf, der wie Henri Cartier-Bresson, Robert Doisneau und Willy Ronis der humanistischen Fotografie zugerechnet wird. In den 1970er-Jahren war er besonders berühmt

geworden für die internationalen Reportagen für die französisch-amerikanische Fotoagentur Rapho. Im Zusammenhang mit *the last studio* geben Boubats Fotografien Aufschluss über die Serien und Subserien von Hantaï, da sie Aspekte des Entstehungsprozesses, der Chronologie und der Anordnung aufzeigen.

Hantaï hatte die Bilder von *dernier atelier* zu Lebzeiten nie ausgestellt; die hybride Entstehungsweise und mehrfarbigen Bildflächen zeugen von der kreativen Freiheit, die er genoss, während er allein experimentierte. In Baldassaris Worten ist dieses Werkensemble zu «einer modernen Legende geworden – einem Ökosystem, in dem die Malerei durch die Falttechnik ein Eigenleben entwickelt und unendlich und *automatisch* Motive, Figuren, Sequenzen, Syntagma und Systeme hervorbringt.» Die Reihe besteht aus mehreren kleineren Gruppen wie zum Beispiel *Pliages interminables par réductions successives* («endlose Faltungen durch aufeinander folgende Reduktionen»), bei denen der Künstler Bilder übereinanderlegt, zurechtstutzt, zerreisst und faltet und dann Leinwände bemalt, um kleinere Kompositionen mit vielen Farbschichten zu schaffen. Die grösseren in Gstaad ausgestellten Bilder entstanden durch das Falten nasser *pliages*, wobei er die Farbe den Falten entlang tropfen und auf der Bildoberfläche laufen liess.

Aus Anlass der Ausstellung geben Gagosian und Skira gemeinsam einen illustrierten Katalog mit einem Essay von Anne Baldassari und einem umfangreichen Portfolio von bisher unveröffentlichten Fotografien von Édouard Boubat heraus.

Vom 15. August 2026 bis 10. Januar 2027 ist im Museum Frieder Burda in Baden-Baden die Ausstellung *Entfaltung der Farbe*, eine Retrospektive von Hantaïs Werk mit einem Schwerpunkt auf der Zeit von 1956 bis 1980, zu sehen.

Weitere Informationen zu Simon Hantaïs Leben und Ausstellungstätigkeit [finden Sie auf gagosian.com](https://www.gagosian.com).

#SimonHantaï

## **SIMON HANTAÏ**

*the last studio*

Vernissage: Dienstag, 9. Juli, 11–18 Uhr

9. Juli–27. September 2026

Promenade 79, Gstaad

---

### **Presse**

#### **Gagosian**

[press@gagosian.com](mailto:press@gagosian.com)

Toby Kidd

[tkidd@gagosian.com](mailto:tkidd@gagosian.com)

+44 20 7495 1500

Laura Callendar

[lcallendar@gagosian.com](mailto:lcallendar@gagosian.com)

+44 7393 464636